

## Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
Äsop	
<b>Die Schwachsinnige und ihre Mutter</b> .....	11
Herodot	
<b>Versuch mit den Kindern</b> .....	19
Platon	
<b>Aufzucht der Kinder und Bestimmungen über erlaubte Kindererzeugung</b> .....	26
Aristoteles	
<b>Aussetzung oder Aufnahme der Kinder</b> .....	32
Marcus Tullius Cicero	
<b>Von auffallender Mißgestalt</b> .....	38
Lucius Annaeus Seneca	
<b>Nicht Zorn, sondern Vernunft ist es, vom Gesunden Untaugliches zu sondern</b> .....	45
Cajus Plinius Secundus	
<b>Vielfältig sind die Mißgeburten, die in mannigfacher Art als Wunderzeichen zur Welt gebracht werden</b> .....	52
Plutarch	
<b>Aufzucht und sogenannte Ablage</b> .....	60
Epiktet	
<b>Was kann dich behindern</b> .....	67
Juvenal	
<b>Gesunder Geist in gesundem Körper</b> .....	74
Aurelius Augustinus	
<b>Alle Menschen und Völker, wenn auch noch so ungeschlacht und mißgestaltet, stammen von Adam ab</b> .....	81
Eike von Repgow	
<b>Wer kein Erbe nehmen kann</b> .....	90
Thomas von Aquin	
<b>Ist die Klarsicht eine arteigene Tugend?</b> .....	100

## 6 Inhalt

<b>Erasmus von Rotterdam</b> <b>Die meisten Menschen sind Narren</b> .....	108
<b>Thomas Morus</b> <b>Krüppel zu verspotten</b> .....	118
<b>Martin Luther</b> <b>Historia von einem Wechselkinde zu Dessau</b> .....	128
<b>Michel de Montaigne</b> <b>Von einer Misgeburt</b> .....	139
<b>René Descartes</b> <b>Sogar die Sinnlosen</b> .....	149
<b>Baruch de Spinoza</b> <b>So hat auch der Tor und wer ohnmächtigen Geistes ist, das höchste Recht zu allem</b> .....	157
<b>Jean-Jacques Rousseau</b> <b>Wer sich mit einem kränklichen und schwächlichen Zögling belastet</b> ...	168
<b>Denis Diderot</b> <b>Schönheit ist für einen Blinden nur ein Wort</b> .....	178
<b>Immanuel Kant</b> <b>Versuch über die Krankheiten des Kopfes</b> .....	190
<b>Georg Christoph Lichtenberg</b> <b>Sobald einer ein Gebrechen hat</b> .....	202
<b>Johann Gottfried Herder</b> <b>Ein Invalidus seiner obern Kräfte</b> .....	211
<b>Johann Wolfgang Goethe</b> <b>Denn mit einem Blinden lässt sich nicht von der Farbe reden</b> .....	218
<b>Adolph Freiherr von Knigge</b> <b>Sei vorsichtig in Gesprächen über andrer Gebrechen!</b> .....	226
<b>Georg Wilhelm Friedrich Hegel</b> <b>Abweichung von dem Normalen</b> .....	236
<b>Arthur Schopenhauer</b> <b>Verletzung des Andern</b> .....	244

<b>Karl Rosenkranz</b> <b>In selbsterzeugter Ungestalt sich verhäßlichen . . . . .</b>	<b>254</b>
<b>John Stuart Mill</b> <b>Die wirklich großen Übel in der Welt . . . . .</b>	<b>266</b>
<b>Charles Darwin</b> <b>Die natürliche Zuchtwahl in ihrer Einwirkung auf zivilisierte Völker . . . . .</b>	<b>274</b>
<b>Sören Kierkegaard</b> <b>In Analogie dazu, geistesschwach usw. geboren zu sein . . . . .</b>	<b>285</b>
<b>Friedrich Engels</b> <b>Außer allen diesen Krankheiten und Verkrüppelungen . . . . .</b>	<b>294</b>
<b>Friedrich Nietzsche</b> <b>Je normaler die Krankhaftigkeit am Menschen ist . . . . .</b>	<b>303</b>
<b>Sigmund Freud</b> <b>Er lebt von seiner Krüppelhaftigkeit . . . . .</b>	<b>314</b>
<b>Karl Jaspers</b> <b>Die isolierende Wirkung des Krankseins . . . . .</b>	<b>325</b>
<b>Ludwig Wittgenstein</b> <b>Ausmalen von Anomalien . . . . .</b>	<b>335</b>
<b>Walter Benjamin</b> <b>Das bucklige Männlein . . . . .</b>	<b>344</b>
<b>Nachbemerkung: Zur Vorgehensweise . . . . .</b>	<b>354</b>
<b>Literaturauswahl . . . . .</b>	<b>357</b>
<b>Tabelle . . . . .</b>	<b>383</b>